



## Beschlussvorlage

Nr.: **BV/285/2021 / öffentlich**

## **Laufende Finanzierung privater Kindertagesstätten**

### **Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>frühestens am</b>
Ausschuss für Jugend, Sport und Kultur	24.11.2021
Verwaltungsausschuss	08.12.2021
Stadtrat	20.12.2021

### **Beschlussvorschlag:**

- ohne -

### **Sach- und Rechtsdarstellung:**

Mit der Finanzierung von Kindertagesstätten in privater Trägerschaft haben sich die Ratsgremien bereits mehrfach befasst, zuletzt im Februar und Juni 2021.

Aufgekommen war das Thema durch die Abschaffung der Elternbeiträge für die Kindergartenkinder. Damit ergaben sich für die privaten Träger in der Stadt Friesoythe, das Montessori-Kinderhaus und das Weidenkörbchen, erhebliche Finanzierungslücken. Um diese aufzufangen, wurde den Einrichtungen für die im Rahmen der Bedarfsplanung der Stadt anerkannten und mit Kindern aus der Stadt Friesoythe besetzten Kindergartenplätze eine Monatspauschale von 300 € bewilligt. Dieser Betrag wurde auch dem Caritas Verein Altenoythe für eine Kindergartengruppe in der KiTa „Ich-bin-ich“ in Altenoythe gezahlt.

Für das Montessori Kinderhaus scheint dieser Betrag auskömmlich zu sein. Das Weidenkörbchen bittet regelmäßig um einen höheren Zuschuss, wobei die Notwendigkeit bislang nicht schlüssig dargelegt werden konnte. Die Verwaltung hat den Trägern in Anlehnung an die Regelung mit dem Bischöflich Münsterschen Offizialat (BMO) entwickeltes Schema vorgelegt, um einen objektive Mittelvoranmeldung und Abrechnung zu ermöglichen.

Etwas schwieriger gestaltet sich die finanzielle Kostenbeteiligung mit dem Caritas Verein Altenoythe für die KiTa-Gruppen im Kompetenzzentrum an der Willohstraße. Die Stadtverwaltung hat hierzu in den Vorlagen BV 025/2021 und BV 025/2021/1 (siehe Anlagen) ausführlich Stellung bezogen und auch einen Vorschlag für ein Pauschalabrechnungssatz erarbeitet, der finanziell deutlich ausreichend sein müsste. Dabei wurden auch Abschreibungen anerkannt, allerdings nicht in der vom Caritas erwünschten Höhe.

Verkürzt dargestellt fordert der Caritas Verein Altenoythe e.V. eine 100%ige Defizitdeckung von der Stadt, wobei die Kostensätze des Caritas anerkannt werden sollen. Deshalb ist es bislang auch zu keinem Vertragsabschluss gekommen, weil dies völlig von der bisherigen Praxis der Stadt und der anderen Kommunen im Landkreis Cloppenburg abweicht.

Die Kalkulationen des Caritas sind derart hoch angesetzt, dass die Verwaltung diese nicht akzeptieren kann. Dabei sind nicht allein die Abschreibungskosten maßgeblich. Die Verwaltung hat die Kalkulationen des Caritas mehrfach geprüft und diese Berechnungen auch zur Verfügung gestellt. Grundlage für die Überprüfung waren die Regelungen, die für die KiTas in Trägerschaft des BMO liegen (siehe Anlagen). Das BMO muss großteils auch mit Pauschalen arbeiten, beim Personal gibt es definierte Personalbemessungsschlüssel, die leicht über den Vorgaben des KiTaG liegen.

Trotzdem ist es bislang mit dem Caritas zu keinem Austausch über Zahlen gekommen, die zuständigen Mitarbeiter des Caritas haben sich ganz offensichtlich noch gar nicht mit den von der

Stadt bereit gestellten Unterlagen befasst.

Der Caritas Verein verweist regelmäßig auf die gegenüber den kommunalen und kirchlichen Trägern höheren Lohnkosten aufgrund des eigenen Tarifvertrages. Diese höheren Kosten schlagen naturgemäß zu Buche, rechtfertigen aber nicht die vom Caritas ermittelten Mehrkosten gegenüber anderen Einrichtungen.

Zudem besteht der Caritas Verein vehement darauf, dass die Stadt hier keinen Eigenanteil vom Träger fordert, obwohl die kirchlichen Träger diesen leisten (s.u.).

Der Caritas Verein wird in der Gemeinde Bösel ebenfalls Kindertagesstättenangebote schaffen, in der Stadt Cloppenburg ist dies bereits erfolgt. Die Verhandlungen mit den dortigen Kommunen wurden seitens des Caritas Vereins aber deutlich besser vorbereitet als in Friesoythe. Hintergrund war auch, dass die Gemeinde Bösel und die Stadt Cloppenburg sich an den Investitionen beteiligen und die Projekte erst nach Abschluss der Verträge realisiert werden bzw. wurden. Beide Kommunen kalkulieren als monatliche Kostenbeteiligung pro Platz mitzwischen 217 und 330 € (ohne Abschreibungen). Die Forderung des Caritasvereines gegenüber der Stadt beläuft sich mittlerweile auf 500 €, ohne Abschreibungen auf rd. 450 € pro Platz und Monat im Durchschnitt.

Das Thema Finanzierung von Kindertagesstätten ist sehr komplex, weshalb der Vorlage eine Ausarbeitung beigelegt ist, in der die einzelnen Komponenten erläutert sind.

Im Hinblick auf die noch ausstehende Regelung mit dem Caritas Verein Altenoythe ist folgendes festzustellen:

1. Ähnlich wie beim Investitionszuschuss hat der Caritas das Thema Finanzierung auch bei den laufenden Kosten bis 2019 nicht konkret angesprochen. Die Verwaltung ist davon ausgegangen, dass sich der kommunale Kostenanteil – ohne den eine KiTa nicht bewirtschaftet werden kann – im normalen Rahmen bewegt. Schließlich gibt das Kindertagesstättengesetz Regeln für die Personalbesetzung vor, womit für einen wesentlichen Teil der Kosten ein Rahmen vorgegeben ist. Außerdem hat der Caritas immer wieder betont, dass er die KiTa im Kompetenzzentrum an der Willohstraße wirtschaftlich betreiben kann, weil sich Synergieeffekte über die anderen Betriebssparten ergeben.
2. Der Verwaltung war nicht bewusst, dass der Eigenanteil des Trägers beim Caritas ein Problem sein wird, weil der § 74 Sozialgesetzbuch VIII hier eindeutige Vorgaben macht (siehe Seite 2 der Vorlage BV 025/2021/1). Demnach ist bei freien Trägern der Jugendhilfe ein Eigenanteil obligat.

Die beigelegte Ausarbeitung enthält auch eine Übersicht über die Netto-Kosten für alle Kindertagesstätten im Stadtgebiet, die in städtischer oder kirchlicher Trägerschaft sind. Da die einzelnen Gruppen naturgemäß unterschiedliche Betreuungszeiten anbieten, wurden die Kosten auf eine einzelne Betreuungsstunde pro Platz/ Monat heruntergebrochen. Außen vor gelassen wurde das Haus für Kinder Scheefenkamp, weil dieses seinen Betrieb eingestellt hat. Hier lagen die Stundenkosten bei 55 €. Für das Haus für Kinder Burgwiese liegen noch keine Zahlen vor, es ist mit einem niedrigeren Wert als beim Haus für Kinder Scheefenkamp zu rechnen.

Zu Diskussionen hat auch der Zuschlag für die Overhead-Kosten geführt. Für die kirchlichen Kindertagesstätten erkennt die Stadt lt. Rahmenvertrag 3,4 % an, der Caritas Verein forderte zunächst 5 %, hat jetzt mit 3,4 % gerechnet. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, wurden die Kosten für die städtischen KiTas ebenfalls um 3,4 % erhöht.

Die Gesamtübersicht stellt sich wie folgt dar:

KiTa für Alle Caritasverein Kalkulation 2020	68,09 €	
KiTa für Alle Caritasverein Kalkulation 2021	79,07 €	
KiTa für Alle Caritasverein letzter Vorschlag	86,90 €	
<hr/>		
Haus für Kinder Piccolino Mittelwert 2018 / 2020	50,25 €	
Haus für Kinder Grüner Hof Mittelwert 2018 / 2020	57,95 €	
Zwergenhaus Kampe Mittelwert 2018 / 2020	76,25 €	
Christophorus Kindergarten Haushalt 2020 / 2021	57,03 €	
Don Bosco Kindergarten Haushalt 2020 / 2021	63,05 €	
St. Johannes Kinderg. Markhausen Haushalt 2020 / 2021	60,53 €	
St. Ludger Kinderg. Neuscharrel Haushalt 2020 / 2021	62,24 €	
St. Martin Kindergarten Thüle Haushalt 2020 / 2021	60,81 €	
St. Monika Kinderg. Gehlenberg tats. Kosten 2020 / 20201	40,52 €	Mittelwert 58,74 € ohne Caritas

[Hinweis:

Der städtische Kindergarten Zwergenhaus in Kampe ist verhältnismäßig teuer aufgrund der Personalstruktur. Die Leitung ist mit in einer Gruppe tätig, so dass die höheren Personalkosten für die gesamte Stelle anfallen, auch wenn die erzieherische Arbeit in der Gruppe tariflich niedriger eingeordnet wird.]

Bei den Einrichtungen mit Krippengruppen sind diese auch mit eingerechnet, weil weder die Kirchen noch die Stadt eine Kostenrechnung erstellen. Splittet man die Kosten nach den gängigen Schlüsseln auf, erfordern die Krippen nur verhältnismäßig geringe kommunale Zuschüsse. Schließlich fließen hier Elternbeiträge und die Platzpauschalen des Landkreises in Höhe von 164,00 € pro Platz und Monat mit ein.

Die Verwaltung kann nur empfehlen, dem Caritas Verein Altenoythe erneut einen Pauschalsatz anzubieten, weil die Diskussionen über die Abrechnungsmodalitäten nicht erfolgversprechend sind.

Hier könnte an die Zusage des Caritas aus 2018 angeknüpft werden, als der Stadt in einer Mail zugesichert wurde, dass die Kosten pro Platz und Monat unter 375,00 € liegen werden bei einer 5-stündigen Betreuungszeit. Die Durchschnittsbetreuungszeit bei den Caritas-Gruppen beträgt 5,76 Stunden. Andererseits wurde seinerzeit von nur zwei I-Gruppen ausgegangen, also von nur 51 Kindern. Insofern müsste der Wert auskömmlich sein.

Mit dieser Platzpauschale liegt die Zuwendung an den Caritas Verein auf eine Betreuungsstunde herunter gerechnet bei 65,10 €, also 10,9 % über dem Durchschnittswert der anderen Einrichtungen.

Zusammengefasst könnte der Beschluss also lauten:

Dem Caritas Verein Altenoythe e.V. wird für die Krippengruppe, die I-Gruppe und die Regelgruppe in der KiTa für Alle ab August 2019 ein Pauschalzuschuss in Höhe von 375,00 € pro mit einem Kind aus der Stadt Friesoythe belegten Platz bewilligt.

Daraus würde sich aber eine Ungleichbehandlung für die anderen KiTas in privater Trägerschaft ergeben, die ja keine städtische Förderung für ihre Krippengruppen erhalten. Dass der Zuschuss an den Caritas Verein deutlich höher ist als der bisherige Zuschuss für das Montessori-Kinderhaus und das Weidenkörbchen (300,00 €) ist ebenfalls zumindest aufzuarbeiten. Mit dem Montessori-Kinderhaus gibt es einen gültigen Vertrag. Der Vertrag mit dem Weidenkörbchen ist abgelaufen, wird aber weiterhin angewendet.

Im Grunde müsste der Monatssatz für den Caritas Verein konsequenter Weise 300,00 € betragen, stellt man den Gleichheitsgrundsatz in den Mittelpunkt.

Hier hat sich die Verwaltung nicht positioniert, weil eine Gleichbehandlung von Montessori und Weidenkörbchen mit dem Caritas Verein derzeit finanziell nicht darstellbar ist. Wenn die vom Caritas

gewünschte Regelung „Schule“ macht, wäre das dann auch insgesamt für die Stadt nicht mehr darstellbar.

Eine rückwirkende Anpassung der Förderungen für diese beiden privaten KiTas und die Gruppe im Ich-bin-ich-Kindergarten hätte Mehrkosten in Höhe von mindestens 120.000 € für den Kindergartenbereich zur Folge. Die nachträgliche Bezuschussung des Krippenbereichs würde der Stadt bis zu 500.000 € kosten. Damit wird auch deutlich, welche Auswirkungen die Regelung Förderung für die KiTa für Alle insgesamt hat.

Auch wenn es keine Ideallösung ist, sollte die endgültige Regelung der Förderung für die privaten KiTas erst zum Kindergartenjahr 2022/2023 erfolgen.

Damit hätten die Ratsgremien Zeit, das Thema noch einmal intensiver zu behandeln. Dabei sollte aber klar sein, dass grundsätzlich das Schema mit den pauschalierten Sätzen Grundlage sein muss, das auch mit dem BMO vereinbart ist.

### **Finanzierung:**

- Keine finanziellen Auswirkungen
- Gesamtausgaben nur für den Caritas Verein in Höhe von  
Maximal 33.770 € für 2019  
Maximal 261.000 € für 2020  
Maximal 261.000 € für 2021
- Folgekosten pro Jahr in Höhe von 261.000 €
- Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter P1.365000.004 in Höhe von 324.400 €,  
Anmeldung für Haushalt 2022
- Umsetzung des Beschlusses bis

### **Anlagen**

- 2021 11 08 Vermerk Chronologie Kita für Alle Caritas Altenoythe e.V.
- 2021 11 14 Berechnungsmodell für Finanzierung von Kindertagesstätten
- 2021 11 17 Musterberechnung Zuschuss KiTa BMO
- BV 025 2021
- BV 025 2021-1
- 2021 12 08 Auszug BV-285-2021 Finanzierung freite Träger KiTAs
- 2021 12 08 Antrag SPD Zuschuss sonstige freie Träger
- 2021 12 08 Bezuschussung KiTAs freie Trägerschaft - finanzielle Auswirkungen
- 2021 12 15 RdErl Angemessener Kostenbeitrag für Aufnahme gemeindefremder Kinder
- 2021 12 15 VA Auszug Finanzierung privater KiTAs - geänderterter BV

Bürgermeister